

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 46

Illustration: Ich bin efängs so nervös - bim grinschte Grüsche fürch ich, me well
ibräche

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

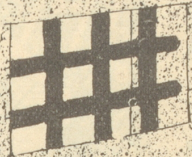
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich bin efängs so nervös — bim gringschte
Grüsch fürch ich, me well ibräche.

Ein neuer Beruf

Brief
an den Bahnhofvorstand Zürich

Tit. Vorstand!

Indem dass ich gehört habe, dass man in Zürich verhaftet wird, wenn man dreckige Fränkli oder Fünfliber im Sack hat. Habe gedacht, dass viele Leute von auswärts nichts wissen und ihre Fränkli nicht vorher waschen, wenn sie nach Zürich kommen. Habe gedacht, könnte da vielleicht etwas machen, habe jetzt sowieso nicht viel Arbeit. Habe Praxis, bin Fachmann, habe immer Silber geputzt und Frau auch, im Grand Hotel. Jetzt nichts mehr los, macht Konkurs. Habe gedacht, könnte Stand einrichten im neuen Bahnhof Zürich, um Geld zu putzen, billig, den Leuten wo ankommen, damit nicht verhaftet werden. Liesse sich da schon etwas machen,

wenn Platzgeld für Stand nicht zu teuer, die Leute würden gerne putzen lassen, weil nicht wollen mit der Polizei zu tun haben, wegen dreckige Fränkli. Putze ganz sauber, billig. Ersuche um Auskunft, ob erlaubt im Bahnhof Zürich und wie viel Platzgeld kostet. Umgehend Antwort.

Achtungsvollst Fritz Knutti.

Aus Schaffhausen

Komme ich da an den Postschalter und will an meine Eltern in Rumänien ein Paket Schaffhauserzungen senden. Die erforderlichen sieben Zolldeklarationen sind richtig ausgefüllt und die Sendung als Schaffhauserzungen deklariert. Der Postbeamte, ein junger Welscher, prüft die Papiere und meint dann:

«Für Fleischsendungen nach dem Auslande ist ein Attest des Veterinärs notwendig!»

Der junge Optimist glaubte offenbar, dass die bösen Zungen unserer Stadt zum Versand kommen sollten ... wenigstens machte er ein sehr enttäuschtes Gesicht, als ich ihn über den wahren Sachverhalt aufklärte.

Habo

